**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 36

Rubrik: Schach

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# CHACK

#### Länderturnier in Stockholm

31. Juli bis 15. August 1937

#### Beste Einzelleistungen

1. Brett: S. Flohr, Tschechoslowakei, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. aus 16 Partien = 78,15 %

2. Brett: R. Fine-Amerika, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> P. aus 15 Partien = 76,7 °/<sub>0</sub>

3. Brett: Kashdan-Amerika, 14 P. aus 16 Partien = 88,8 %

4. Brett: Danielsson-Schweden, 14 P. aus 18 Partien = 77,2 %

14 P. aus 18 Partien = 77.2 %,6 5. Brett: Horowitz-Amerika. 13 P. aus 15 Partien = 87 %,6 — Unter den Meistern, die sämtliche 18 Partien spielten, erzielte der Ungar E. Steiner das beste Resultat von 14½ P. = 80.5 %,6.

#### Damen-Weltmeisterschaft

Vera Menchik Siegerin

Die Titelinhaberin Frl. Menchik, welche seit 10 Jahren un-bestritten die beste Schachspielerin der Welt ist, hat in diesem Kampf ein glänzendes Zeugnis ihrer Ueberlegenheit abgelegt, indem sie sämtliche 14 Partien gewann und somit ihren Titel weiterhin behauptete.

weiterhin behauptete.

S. chal-Deutschland und Lauberte-Lettland je 9; Bain-USA, 81/2; Fischer-Tschechoslowakei und Karfl-Palástina je 8; L. Andersson-Schweden und Gilchrist-Schottland je 73/2; A. Andersson-Schweden und Gilchrist-Schottland je 73/2; A. Andersson-Schweden, Farago-Ungarn, Gerlecke-Polen, Hermann-Polen, Holloway-England, Roodzant-Holland und St. John-England je 7; Flörow-Bulhak-Polen, O. Menchik-Tschechoslowakei, Harum-Oesterreich und Reischer-Oesterreich je 6/2; Larsen-Dänengark und Thomson-Schottland je 6; Beskow-Schweden 51/2; O'Shannon-Irland 5; Bloch-Nakkerud-Norwegen 2 und Mellby-Norwegen 1 Punkt.

#### S. Flohr

#### offizieller Weltmeisterschafts-Kandidat

In Stockholm tagte die Abgeordnetenversammlung des Weltschachbundes (Fide). Als wichtigstes Traktandum galt die Ernennung des offiziellen Herausforderers des Siegers aus dem Match Dr. Euwe-Dr. Aljechin. Die Mehrheit sprach dem Tschechen S. Flohr das Recht zu, vorausgesetzt, daß er die damit verbundenen finanziellen Bedingungen erfüllen kann. Die Minderheit hatte Exweltmeister Capablanca vorgeschlagen. Der Antrag Hollands, wonach ein Turnier unter denbesten Spielern der Welt den Sieger und Herausforderer ermitteln soll, wurde nicht akzeptiert.

#### Schacholympiade 1939 in Buenos Aires

Argentinien und Ungarn bewartign sich um die Abhaltung des Länderturniers pro 1939. Die großzügige finanzielle Of-ferte Argentiniens gab den Ausschlag, Sämtlichen Teilnehmern wird Reise und Aufenthalt vergütet.

Die 15. Runde brachte die interessanteste Begegnung zwischen den beiden Weltmeisterschafts-Kandidaten Keres und Reshevsky. Der spannende Kampf lockte eine große Zuschauermenge an, und als Keres seinen gefürchteten Gegner besiegte, spendeten die «Kibitze» reichen Beifall.

Weiß: Keres	-Estland.	Schwarz: Resh	nevsky-USA
1. e2—e4	e7—e5	19. Ta1-c1	e5×d4
2. Sg1-f3	Sb8-c6	20. Sf3×d4	Dc7-d7
3. Lf1-b5	a7—a6	21. Tc1-b1	Tc8-c5
4. Lb5-a4	Sg8—f6	22. Sd4—f5! 2)	Le6×f5
5. 0-0	Lf8—e7	23. e4×f5	Lf6×b2
6. Tf1-c1	b7—b5	24. Tb1×b2 3)	Ta8-e8
7. La4-b3	d7-d6	25. Lc2-d3	Dd7c6
8. c2-c3	- Sc6-a5	26. Dd1-g4	Dc6-b6 4)
9. Lb3-c2	c7—c5	27. Tb2—e2	Tc5-e5 5)
10. d2-d4	Dd8c7	28. f5×g6!	h7×g6
11. a2-a4	b5-b4? 1)	29. Ld3×g6	f7×g6? 6)
12. c3×b4	c5×b4	30. Dg4×g6+	Kg8-h87)
13. h2-h3	0-0	31. Se3—f5!	Te8-e6
14. Sb1-d2	Lc8-c6	32. Dg6×h5+	Kh8-g8
15. Sd2-f1	Tf8-c8	33. Dh5-g5+	Kg8—f8
16. Sf1-e3	g7—g6	34. Dg5-g7-	Kf8—e8
17. b2-b3		35. Sf5×d6+! 8	Aufgegeb.
18. Lc1-b2	Le7—f6		

2) Keres sucht Verwicklungen! Zunächst ist d6 angegriffen Nimmt g6×f5, so fällt Sh5 und der schwarze König steht entblößt.

<sup>3</sup>) Jetzt ist die schwarze Stellung schon arg zerrissen. Bei Springer am Rande; einen isolierten Bauer im Zentrum un eine angegriffene Königsstellung.

4) Zur Deckung von b4

<sup>6</sup>) Da bereits der Abtausch auf g6 mit nachträglichem Läufer opfer droht, worauf später auch noch Sf5 folgt, will Schwarz wenigstens die Turmlinie verdoppeln. Aber diese Maßnahm kommt schon zu spät. Tf8 könnte hingegen das Schlimmste verhüten.

6) Jetzt mußt Sh5—f6 geschehen. Der Textzug beschleunigt das Ende.

7) Auf Sh5—g7 ge-winnt Se3—f5! Siehe Diagramm!

s) Falls noch Db6×d6 schlägt, gewinntTe2×e5, T×T, D×T+, Kd7, De8+, Kc7, Te7+, Kb6 und Te6!



#### Resultate der Mannschaftskämpfe

1		Nationen	Am.	Ung.	Po.	Arg.	Tsch.	Hol.	Lit.	Est.	Jug.	Sch.	Let.	Fin.	Eng.	Ita.	Dän.	Isl.	Bel.	Nor.	Scho	Total	Mannschaftskämpfe Siege Verl Remis		
1				2	21/	21/	2	2	21/	21/	2	21/	2	21/	21	2	4	4	31/9	3	31/0	541/0	15		2
	1.	Amerika		2	$3^{1}/_{2}$		3			21/2	3	21/2			31/2	2						- C			3
	2.	Ungarn	2		2	2	2	21/2		3	3	-	3	3	3	2	21/2		31/2		4	481/2	11		
	3.	Polen	1/2	2		21/2	2	21/2	21/2	21/2			11/2	21/2	21/2	3	31/2		21/2		4	47	14	2	2
	4.	Argentinien	11/2	2	11/2		2	1	3	2	21/2	3	2	3	21/2				21/2			47	11	3	4
	5.	Tschechoslowakei	1	2	2	2		2	31/2	21/2	11/2	3	2	3	21/2	3	21/2	31/2	31/2	3	21/2	45	11	2	5
	6.	Holland	2	11/2	11/2	3	2		3	21/2	21/2	2	3	2	21/2	3	2	21/2	3	21/2	31/2	44	11	2	5
	7.	Litauen	1/2	2	11/2	1	1/2	1		21/2	21/2	2	31/2	2	2	4	3	11/2	4	4	4	411/2	8	6	4
	8.	Estland	11/2	1	11/2	2	11/2	11/2	11/2		3	2	21/2		3	3	3	31/2	3	31/2	4	411/2	. 9	7	2
	9.	Jugoslawien	1	1	11/2	11/2	21/2	11/2	11/2	1		2	3	2	21/2	3	31/2	2	3	31/2	4	40	8	7	3
	10.	Schweden	11/2	2		1	1	2	2	2	2		3	2	21/2	3	3	21/2	34/2	3	2	381/2	7	4	7
	11.	Lettland	2	1	21/2	2	2	1	1/2	11/2	1	1	0	3	3	2	3	21/2	21/2	3	4	371/2	8	6	4
	12.	Finnland	1/2	1	11/2	1	1	2	2	31/2	2	2	1		1	3	21/2	21/2	2	3	21/2	34	6	7	-5
	13.	England	1/2	1	11/2	11/2	11/2	11/2	2	1	11/2	11/2	1	3		3	2	31/2	3	3	2	34	5	10	3
	14.	Italien	1	2	1	0	1	1		1	1	1	2	1	1		11/2	3	2	3	4	261/2	3	12	3
	15.	Dänemark	0	11/2	1/2	1	11/2	2	1	1	1/9	1	1	11/2	2	21/2		2	21/2	11/2	21/2	251/2	3	12	3
	16.	Island		1	0	0	1/2	11/2	21/2	1/2	2	11/2	11/2	11/2	1/2	1	2		31/2	11/2	2	23	2	13	3
	17.	Belgien	1/2	1/9	11/2				0	1	1	1/2	11/2	2		2	11/2	1/9		21/2	31/2	221/2	2	14	2
	18.	Norwegen		0	1	1/2	1_	11/2		1/2	1/9	1	1	1	1	1	21/2	21/2	11/2		2	191/2	2	15	
	19.	Schottland	1/2	0			11/2					2	0	11/2	2	0	11/2		1/2	2		14		14	4
							12							(2			12								

#### Als die Zeit nichts kostete.

als eine Reise von Zürich nach Paris etwa 10
Tage dauerte, da lief das Leben im geruhsamen Gleichmaß der Tage. Heute aber ...
Tempo! Tempo! Zeit ist Geld! stampft der
Blitzzug, dröhnt das Flugzeug, braust das
Auto. Tage damals, heute Stunden! — Und
die Nerven müssen Schritt halten, müssen
leistungsfähig bleiben, dürfen nicht erlahmen.
Nach wissenschaft! Untersuchungen (u. a. Nobelpreisarbeit
für Medizin 1936) ist festgestellt, daß die Nervenzelle

Erhälflich in Schachtein v. Fr. 2.25, 4 -- 5.75, 9.75 (Kurpackung) in Apotheken. Depotlager: Salis & Dr. Hofmann, Apotheker, Zürich, Löwenstr. 1

bei Tagesanbruch reich an Lecithin ist, daß aber im Laufe des Tages der Lecithinvorrat durch die Nervenbeanspruchung geringer wird. Die heutigen großen Anforderungen im Beruf u. Sport, das Hasten u. der Lärm des modernen Verkehrs bedingen einen starken Lecithinverbrauchinden Nervenorganen (Gehirn, Rückenmark u. Nerven). Bei giestigen u. körperlichen Anstrengungen, bei Abspannung u. Nervenschwäche, nerv. Schofschmerzen, nerv. Schlafbeisgkeit, Neuralgie u. Alnlichen nerv. Beschwerden gebrauche man daher





Machen Sie es wie Frau Meier; bestellen Sie sofort eine ganze Serie Arba-Lose. Die Chancen sind sehr groß!



Meine "ARBA"-Serie garantiert mir einen Treffer! Bleicherweg 7, Tel.70.388, Postcheck-Konto VIII 24.633

## Schluß-Ziehung 30. Oktober 1937

Die Arba verschiebt nicht! 20 003 Treffer = 2 Millionen Franken Fr. 500 000.—, Fr. 150 000.—, Fr. 100 000.— usw.

Verlangen Sie Prospekte!

Viertel-Lose Fr. 5...; Serie Viertel-Lose Fr. 50... Halbes Los Fr. 10...; Serie halbe Lose Fr. 100... Ganzes Los Fr. 20....; Serie ganze Lose Fr. 200... Serie Viertel-Lose Fr. 50.-Jede 10er Serie garantiert mindestens einen Treffer

»-Lotteriebüro, Zürich 2

#### Keine Korkstiefel mehr!



der Ladenschuh verwendt EXTENSION Frankfu Main-Eschersheim Nieder lass ung: Rütistraße 4, Züric

Abonnieren Sie Burcher Junftrierte

# Frauen, welche an Nervensdwäde

Hystero - Neurasthenie, ner-vösen Herzbeschwerden, Be-gleiterscheinungen u. Folgen Klimakteriums, Ausflüssen Nervenschmerzen u. Nervosi tät leiden, schicken das Wasse (Urin) u. Krankheitsbeschrei an das Medizin- und Naturheilinstitut Nieder urnen (Ziegelbrücke). gründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs